Das Exterieur: Der Körperbau des Pferdes

Der Körperbau beim Pferd gibt bereits erste Rückschlüsse auf Belastbarkeit und Leistungspotential des Pferdes. Grundkenntnisse von der Anatomie des Pferdes sind also sehr hilfreich.

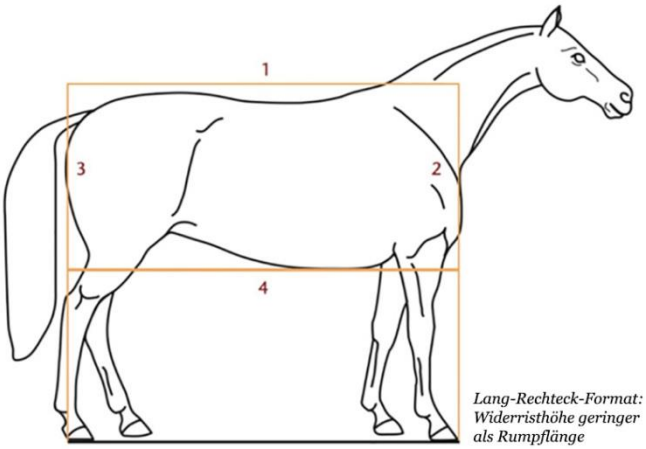
Der Körperbau: Exterieurbeurteilung beim Pferd

Jede Exterieurbeurteilung beginnt mit der korrekten Aufstellung des Pferdes. Während man als Verkäufer das Pferd dabei gern vorne etwas höher und nach hinten gestreckt stellen möchte, sollte man als Käufer darauf achten, dass das Pferd auf waagerechter Fläche, weitgehend sich selbst überlassen, eine zum Betrachter offene, natürliche Haltung und Stellung annimmt.

<u>Allgemeiner Überblick: Typ, Harmonie, Proportionen</u>

Etwa zwei Pferdelängen seitwärts stehend, nimmt man sich zunächst Zeit für den wesentlichen Gesamteindruck. Man verschafft sich so einen Überblick über das ganze Pferd. Also seinen Typ, seine Harmonie und seine Proportionen.

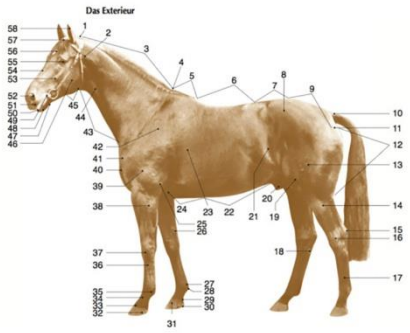
Dazu kann man sich gedanklich folgende Hilfslinien ziehen:



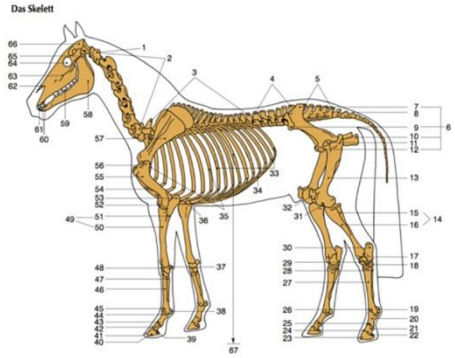
Lang-Rechteck-Format: Widerristhöhe geringer als Rumpflänge

Die Betrachtung dieser vier Linien mit der Bodenlinie vermittelt einen Eindruck vom Format des Pferdes: Lang-Rechteck oder eher Quadrat ?

1. Eine waagerechte Linie über den höchsten Punkt des Widerristes.
   Frage: Ist das Pferd überbaut oder bergauf konstruiert?
2. Eine Senkrechte von der Bugspitze zum Boden sollte die Hufspitze treffen.
   Frage: Steht das Vorderbein regelmäßig oder vor- oder rückständig?
3. Eine Senkrechte vom Sitzbeinhöcker zum Boden sollte den hinteren Rand des Sprunggelenks tangieren und nahezu parallel zum Hintermittelfuß verlaufen.
   Frage: Steht das Hinterbein regelmäßig, hinten herausgestellt oder unter den Leib geschoben?
4. Schließlich eine Linie parallel zum Boden durch das Ellenbogengelenk.
   Frage: Teilt diese Linie das Viereck in nahezu gleiche Teile? Hat der Rumpf genug Tiefe oder ist das Pferd eher schmal und hochbeinig oder kurzbeinig und massig?



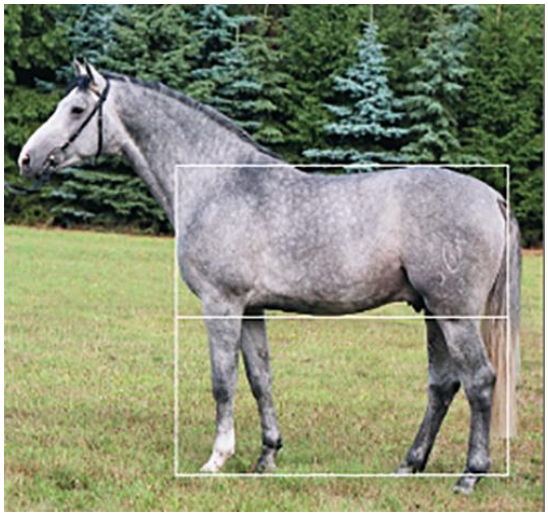
1 Genick
2 Ohrspeicheldrüse
3 Mähnenrand des Halses
4 Halskerbe
5 Widerrist
6 Rücken
7 Lende
8 Hüfthöcker
9 Kruppe
10 Schweifansatz
11 Sitzbeinhöcker
12 Hinterbacke
13 Oberschenkel
14 Unterschenkel
15 Fersenhöcker
16 Sprunggelenk
17 Hintermittelfuss (Hinterröhre)
18 Kastanie
19 Knie
20 Schlauch
21 Flanke
22 Bauch
23 Brustwand
24 Unterbrust
25 Ellbogenhöcker
26 Kastanie
27 Köte
28 Sporn
29 Ballen
30 Huf (Trachtenwand)
31 Huf (Zehenwand)
32 Huf (Seitenwand)
33 Krone
34 Fessel
35 Fesselkopf
36 Vordermittelfuss (Vorderröhre)
37 Vorderfusswurzel
38 Unterarm
39 Oberarm
40 Vorderbrust
41 Bugspitze
42 Schulter
43 Kehlrand des Halses
44 Drosselrinne
45 Ganasche
46 Backe
47 Kinngrube
48 Kinn
49 Maulwinkel
50 Unterlippe
51 Oberlippe
52 Nüster
53 Jochbeinleiste
54 Nasenrücken
55 Auge
56 Stirn
57 Stirnhaare (Schopf)
58 Ohr



1 1. Halswirbel (Atlas)
2 Halswirbel (7)
3 Brustwirbel (18)
4 Lendenwirbel (6)
5 Kreuzbein, Kreuzbeinwirbel (5)
6 Beckenknochen
7 Darmbein
8 Schweifwirbel
= Schwanzwirbel (15-21)
9 Hüfthöcker
10 Sitzbeinhöcker
11 Hüftgelenk
12 Schambein
13 Oberschenkelbein
14 Unterschenkelknochen
15 Wadenbein
16 Schienbein
17 Sprunggelenk
(Tarsalgelenk)
18 Hinterfußwurzelknochen
19 Gleichbein
20 Fesselbein
21 Kronbein
22 Strahlbein
23 Hufbein
24 Hufgelenk
25 Krongelenk
26 Fesselgelenk
27 Hintermittelfussknochen
(Hinterröhre)
28 Griffelbein
29 Rollbein
30 Fersenbein
31 Kniegelenk
32 Kniescheibe
33 9. bis 18. Rippe
(Atmungsrippen)
34 knorpliger Rippenbogen
35 1. bis 8. Rippe (8 Trage- oder
wahre Rippen
36 Brustbein
37 Erbsenbein
38 Gleichbein
39 Strahlbein
40 Hufbein
41 Hufgelenk
42 Kronbein
43 Krongelenk
44 Fesselbein
45 Fesselgelenk
46 Vordermittelfussknochen
(Vorderröhre)
47 Griffelbein
48 Vorderfusswurzelknochen,
Vorderfusswurzelgelenk,
Karpalgelenk
49 Unterarmknochen
50 Speiche
51 Elle
52 Ellbogengelenk
53 Ellbogenhöcker
54 Brustbein
55 Oberarmbein
56 Schultergelenk (Buggelenk)
57 Schulterblatt
58 Unterkiefer
59 Backenzähne
60 Hakenzähne
61 Schneidezähne
62 Nasenbein
63 Jochbeinleiste
64 Augenhöhle
65 Kiefergelenk
66 Hinterhauptbein
67 Massenmittelpunkt

So genannte Quadratpferde haben oft einen strammen Rücken, der schwer zum Schwingen zu bringen ist.

E



Eine Anmerkung zur Größe: Die Größe eines Pferdes ist kein Qualitätskriterium. Natürlich sollte ein Pferd auch hinsichtlich seiner Größe zu seinem Reiter passen. Kleinere Pferde sind jedoch nicht nur leichtfuttriger und langlebiger, sondern oft auch bezüglich Ausdauer, Gleichgewicht und Gliedmaßengesundheit den Übergroßen überlegen.